

EINE VERANSTALTUNG DES
SACHAUSSCHUSSES ÖKUMENE UND
INTERRELIGIÖSER DIALOG DES
DIÖZESANRATS DER KATHOLIKEN IM
ERZBISTUM BERLIN.



AUSTAUSCHTREFFEN GEDENKARBEIT

IM ERZBISTUM BERLIN

**MONTAG, 26.10.2026
17.30 UHR**



ORT DER ERINNERUNG
UND INFORMATION
ZUM NS-ZWANGSLAGER MARZAHN
FÜR SINTI UND ROMA

OTTO-ROSENBERG-PLATZ
AM S-BAHNHOF RAOUL-WALLENBERG-STRASSE

WAS SIE ERWARTET:
DAS AUSTAUSCHTREFFEN
DIENT DAZU, PERSONEN, DIE
SICH IM ERZBISTUM FÜR
GEDENKARBEIT ENGAGIEREN
UND INTERESSIEREN,
ZUSAMMENZUBRINGEN.
ES GIBT BERICHTE AUS DER
PRAXIS, INFORMATIONEN
ÜBER AKTUELLE
ENTWICKLUNGEN IN DER
ERINNERUNGSARBEIT,
ANSTEHENDE
GEDENKTERMINE UND RAUM
FÜR AUSTAUSCH UND
VERNETZUNG.



JETZT KOSTENFREI ANMELDEN:
**[WWW.DIOEZESANRAT-BERLIN.DE/
GEDENKARBEIT](http://WWW.DIOEZESANRAT-BERLIN.DE/GEDENKARBEIT)**

AUF DIESEM GELÄNDE BEFAND SICH
ZWISCHEN 1936 UND 1945 EIN
NATIONALSOZIALISTISCHES ZWANGSLAGER
FÜR SINTI UND ROMA. NOCH BIS 1947
WAREN EINZELNE FAMILIEN DORT
UNTERGEBRACHT. ERST IM SEPTEMBER
1986 WURDE DEM NACH EINER LANGEN ZEIT
DES VERGESSENS GEDACHT.
PETRA ROSENBERG, TOCHTER VOM DORT
INHAFTIERTEN OTTO ROSENBERG, WIRD
VON DIESEM ORT ERZÄHLEN UND
ERINNERUNGEN IHRES VATERS EINBRINGEN.